Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 102. Dienstag 10. Februar 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 10. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen ruhig	Not.	v. 9.	**Spiritus** ruhig	Not.	v. 9.
April-Mai	233 —	232 50	loko	60 30	60 40
Mai-Juni	233 —	232 50	Februar	60 30	60 30
Roggen fest			Februar-März	60 30	60 30
Februar	172 50	171 —	April-Mai	61 20	61 30
April-Mai	174 50	174 —	Mai-Juni	61 40	61 50
Mai-Juni	174 50	174 —	**Hafer** —		
Rüböl ruhig			April-Mai	150 50	150 —
April-Mai	54 30	54 20	Kündig. für Roggen	—	—
Mai-Juni	54 90	54 80	Kündig. Spiritus	10000	10000

Märkisch-Posen E.A	31 40	31 50	Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	80 40	80 10
do. Stamm-Prior.	100 50	100 40	Poln.5proz.Pfandbr.	67 50	66 90
Köln-Minden E. A.	146 50	146 50	Pos. Provinz.-B.-A.	112 —	112 —
Rheinische E. A.	157 60	157 90	Ldwirthschftl.B.-A.	— —	66 —
Oberschlesische E. A.	177 80	176 75	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	50 50	50 —
Kronpr. Rudolf.-B.	67 25	66 80	Reichsbank	158 60	158 50
Oesterr. Siberrente	62 30	62 50	Disk. Kommand.-A.	195 40	195 50
Ungar. Goldrente	88 —	88 30	Königs-u.Laurahütte	135 90	136 25
Ruff. Anl. 1877	91 —	91 25	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 10	99 20
Ruff.Orientanl.1877	62 25	61 60			

Nachbörse: Franzosen 478,— **Kredit** 539,50 **Lombarden** 153,50.

Galizier Eisenb. . .	112 50	112 80	Rumänier	48 50	48 40
Pr. Staatsschuldsch.	95 —	95 —	Russische Banknoten	219 40	217 10
Posener Pfandbriefe	99 10	99 25	Ruff. Engl.Anl 1871	88 80	88 75
Posener Rentenbriefe	99 60	99 40	do. Präm. Anl. 1866	155 —	154 60
Oesterr. Banknoten	172 90	173 —	Poln. Liquid.-Pfdbr.	58 —	57 50
Oesterr. Goldrente	73 80	74 —	Oesterr. Kredit . .	539 —	538 50
1860er Loose . . .	126 30	126 60	Staatsbahn	477 —	480 50
Italiener	82 —	81 90	Lombarden	153 —	155 —
Amerik.5% fund: Anl.	101 40	101 40	**Fondsst.** fest		

Stettin, den 10. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest	Not.	v. 9.		Not.	v. 9.
loko	— —	— —	Septbr.-Oktob.	57 —	57 25
Frühjahr	226 —	225 —	**Spiritus** unveränd.		
Mai-Juni	228 —	226 —	loko	59 50	59 50
Roggen ruhig			Februar	59 20	59 40
	— —	— —	dito		— —
Frühjahr	168 50	169 50	Frühjahr	60 50	60 70
Mai-Juni	168 50	169 50	**Hafer** —.		
Rüböl geschäftslos			**Petroleum** —,		
April-Mai	54 —	53 75	Februar	8 60	8 90

Börse zu Posen.

Posen, 10. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt —,— Ltr. Kündigungspreis 58,60 per Februar 58,60 — per März 58,90 per April-Mai 59,90 Mark.

Loko Spiritus ohne Faß.

Posen, 10. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] **Wetter:** —.

Roggen ohne Handel.

Spiritus, ruhig, Gekd. —,— Ltr., **Kündigungspreis** —,— per Februar 58,6 bez. Gd., — per März, 59 bz. Br., — per April 59,6 bez. Gd., — per Mai 60,2 bez. Gd. per August 62 bez. Gd.

Loko ohne Faß —.—.

Produkten-Börse.

Bromberg, 9. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: schön, früh 0 Grad.

Weizen: etwas fester, hellbunt 205—210, hochbunt und glasig 210—215, abfall. Qual. 170—200 M.

Roggen: etwas fester loco inländ. 160—162 M. poln. 155—158 M.

Gerste: still, feine Brauwaare 160—162 M. große 155—158 M. kleine 140—145 M.

Hafer: ruhig, loco 140—142 M.

Erbsen: Kochwaare 150—160 M. Futterwaare 140—145 M.

Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 57,30 Mark.

Rubelcours: 215,— M.

Danzig, 9. Februar. [Getreide-Börse.] Wetter: Mäßiger Frost. Wind: SW.

Weizen loko hatte am heutigen Markte eine matte Stimmung und hielt der Verkauf sehr schwer, kaum sind auch Sonnabends-Preise zu bedingen gewesen. 160 Tonnen wurden verkauft und ist bezahlt für Sommer- 124, 125, 126/7, 130/1 Pfd. im Durchschnitt zu 218 M., roth 125/6 Pfd. 215 M., bunt und hellfarbig 116, 122/3, 123/4 Pfd. 200, 210, 211, 212 M., hellbunt krank 122/3, 124, 125/6 Pfd. 215, 218 M., hellbunt 127 Pfd. 223, 224 M., hochbunt glasig 132, 133 Pfd. 235, 243 M., weiß 125/6, 126 Pfd. 225, 230 M. per Tonne. Termine ruhig. Transit April-Mai 227 M. Br., 225 M. Gd., Mai-Juni 226 M. bz., Juni-Juli 229 M. Br. Regulirungspreis 222 Mark.

Roggen loko knapp zugeführt, etwas theurer bezahlt. Inländischer 121 Pfd. brachte 158 M., 126 Pfd. 163, 134 M. pr. Tonnet. Termine April-Mai unterpolnisch zum Transit 160 M. bez., inländischer April-Mai 163 M. bez., Mai-Juni unterpolnischer zum Transit 161 M. bez. Regulirungspreis 155 M. — Gerste loko matt, große nach Qualität 106 Pfd. zu 148 M., 109 Pfd. 157 M., fein 112 Pfd. 167 M., kleine krank 105/6, 106 Pfd. zu 140 M., polnische Transit 98 Pfd. zu 140 Mark per Tonne verkauft. — Hafer loko russischer mit 141 M. per Tonne verzollt bezahlt. — Erbsen loko brachten Koch- 142 M., Mittel 140 M. per Tonne. — Wicken loko inländische 142 M. per Tonne bez. — Kleesaat loko rothe zu 94 M. per 100 Kilo gehandelt. — Winterrübsen Termine September-Oktober 245 M. Gd. — Spiritus loko wurde zu 56,75 M. gehandelt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 10. Februar.

r. **Oberst v. Kretschmann** ist heute Morgen von Berlin, wohin derselbe am Sonntage gereist war, hierher zurückgekehrt.

r. **Oberst v. Kalinowski,** Kommandeur des 1. Westpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 6, ist gestern zur Besichtigung der Rekruten des Füsilier-Bataillons nach Samter gereist.

r. **Der Wasserstand der Warthe** ist in andauerndem Fallen und betrug heute nur noch 5 Fuß 4 Zoll.

r. **Die Fleischschau** hat in der Stadt Posen im Jahre 1879 folgendes Resultat ergeben: Es wurden im Ganzen 14,792 Schweine geschlachtet, von denen 131 als trichinös, 26 als finnig befunden worden sind. Im Jahre zuvor hatten sich von 15,369 geschlachteten Schweinen 31 als trichinös und 1 als finnig herausgestellt. Diese bedeutende Zunahme der trichinösen Schweine ist vornehmlich dem Umstande zuzuschreiben, daß seit vorigem Jahre die Stadt in Bezirke getheilt ist, welche bestimmten Fleischbeschauern zugetheilt sind, was zur Folge hat, daß die Untersuchung bedeutend sorgfältiger als früher ausgeführt wird.

r. **Der gestrige Pferdemarkt** in Gnesen ist sehr schlecht ausgefallen. Es waren Pferde genug aufgetrieben, doch fehlte es an Käufern.

r. **Verhaftet** wurde am 6. d. Mts. ein Schornsteinfeger, welcher in seinem Arbeitsanzuge auf dem Trottoir in der Neuenstraße ging und der Weisung eines Schutzmanns, dasselbe zu verlassen, keine Folge leistete.

r. **Diebstähle.** Aus einer verschlossenen Bodenkammer in dem Hause Wienerstraße 6 sind einem ehemaligen Gutsbesitzer mittelst Anwendung eines Nachschlüssels in der vergangenen Woche aus einem gleichfalls verschlossenen Reisekorbe ein schwarzer Tuchrock und ein schwarzer Frack gestohlen worden. — Ein Obsthändler, welcher seine Obstvorräthe in dem Keller des Hauses Alten Markt 59 aufbewahrt, traf am 7. d. M. Nachmittags in dem erbrochenen Keller einen Menschen an, der eben damit beschäftigt war, einen Sack mit etwa einem halben Scheffel Aepfel von dort wegzuschaffen. Er hielt den Dieb fest, doch gelang es demselben, sich loszureißen und zu entkommen. — In dem Hause Waisenstraße 5 sind einem dort wohnenden Schneidermeister aus einem verschlossenen Spinde, welches auf dem Hausflur steht, mittelst Anwendung eines Nachschlüssels mehrere Teller, eiserne Töpfe, Messer und Gabeln und sonstiges Hausgeräth entwendet worden. — Aus einer verschlossener Bodenkammer des Hauses Wasserstraße 8 sind einem Barbier nach Absprengung des Schlosses zwei Deckbetten und zwei Kopfkissen gestohlen worden. — Aus einem verschlossenen Keller im Hause Theaterstraße 4 wurden am 6. d. M. einem Käsehändler circa 50 Pfund Schweizerkäse gestohlen; der Dieb hatte zu diesem Behufe das Vorhängeschloß abgebrochen. — Einem Handlungsgehilfen wurde vor einigen Tagen aus seinem Wohnzimmer im Hause Alten Markt 8, welches er auf kurze Zeit verlassen hatte, ein Portemonnaie, in welchem sich ein goldener emaillirter Damenring mit Brillant, sowie ein goldener Siegelring mit gelbem Stein befand, gestohlen. — Einem auf der Thorstraße wohnenden Mädchen sind durch ein dort wohnendes stellenloses Dienstmädchen vor einigen Tagen aus unverschlossenem Kasten zwei Hemden, ein wollenes Kopftuch, ein schwarzes Tibet-Jacket, ein weißer Unterrock 2c. und über 6 M. entwendet worden. — Einem Schneidermeister wurden in voriger Woche von dem Hausflur seiner Wohnung, Theaterstraße 4, zwei Waschwannen gestohlen. — Einem hiesigen Schauspieler sind am 5. d. M. aus seinem unverschlossenen Wohnzimmer im Hause Königsstraße 7 ein Paar graue Beinkleider, in denen sich ein Portemonnaie mit 150 M., ein Pfandschein 2c. befanden, 4 Oberhemden, eine Meerschaum-Cigarrenspitze, eine lederne

Cigarrentasche, ein grauer Schlafrock und ein rothbraun karrirter Anzug gestohlen worden. — Aus unverschlossenem Korridor einer Wohnung des Hauses Halbdorfstraße 2 wurde vor einigen Tagen ein dunkelblauer Ueberzieher gestohlen.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 9. Februar. [Viehmarkt.] Zum Verkauf standen: 2281 Rinder, 9095 Schweine, 1370 Kälber, 5615 Hammel. — In Rindvieh, welches heute zum Export etwas weniger wie vor 8 Tagen angekauft wurde, verlief das Geschäft, da auch der hiesige Bedarf nur gering, sehr langsam und besonders in den geringen Qualitäten recht gedrückt. Bezahlt wurde für I. Qualität 60—63, für II. 50—53, für III. 44—46 und für IV. 36—38 Mark pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Von Schweinen wurde weit über die Hälfte des Auftriebs bereits gestern bei raschem Handel von auswärtigen Käufern und hiesigen Engros-Schlächtern erstanden. Bei dem noch übrig gebliebenen Rest verlief hingegen das Geschäft sehr langsam, ohne daß indeß andere Preise wie am Sonntag zur Geltung kamen. Mecklenburger und feine Pommern 50—52, Landschweine 47—49 und Russen 44—45 M. pro 100 Pfd. lebend Gewicht bei einer Tara von 20 Prozent. — Kälber behielten, wenn auch bei langsamem Geschäft, die vorwöchentlichen Preise von 55 Pf. für beste und 40—50 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht für geringere Waare bei. — In Hammeln war der Handel nur ein ganz flauer. Gute, zum Export geeignete Waare war zwar genügend vertreten, wurde aber nur zum Theil untergebracht, da Paris niedrigere Notiz hatte. Bezahlt wurden feine Lämmer mit 55, gute Mittelhammel mit 45—50 und geringe mit 40 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht.

△ **Nürnberg**, 7. Febr. [Hopfenmarktbericht von Leopold Held.] Der flaue Geschäftsgang dauert an und mit ihm die abwärts gehende Bewegung des Preisstandes. Die Exporteure kaufen zwar seit einigen Tagen unbedeutende Posten, allein nur zu ganz niedrigen Preisen; sie suchen und kaufen blos gutfarbige, wenn auch etwas leichte Sorten und gehen mit ihren Geboten nicht höher als 90 Mark. Die Kundschaftshändler verharren in ihrer unthätigen Haltung. Die Eigner zeigen fast ausnahmslos keine Spekulationslust und sind auch zu den jetzigen niedrigen Preisen zum Abgeben gerne bereit. Gekauft wird mit wenigen Ausnahmefällen nur gutfarbige Waare. Der Lagerbestand in letzgenannter Qualität wird nach und nach etwas geringer, da die durch Verkäufe gebrochenen Lücken nicht wieder durch ganz gleich große frische Zufuhren ausgefüllt wurden; ein fühlbarer Mangel macht sich jedoch nicht geltend. Die Stimmung am Markte ist fortwährend matt. Der Gesammtumsatz dieser Woche beziffert sich auf ca. 700 Ballen. Die Notirungen lauten:

Marktwaare gering M. 65—80, mittel M. 100—110, prima M. 120 bis 130; Gebirgshopfen M. 125—130, Hallertauer gering Mark 80 bis 100, mittel M. 110 bis 120, prima M. 140—150, Hallertauer Siegelgut (Wolnzach, Au) sekunda M. 130—140, prima M. 160—180, Spalter Land, leichtere Lagen, Mark 140—160, Aischgründer und Zenngründer mittel M. 90—120, prima M. 125—135, Württemberger mittel Mark 100—120, prima Mark 130—140, Badischer gering Mark —, mittel Mark 100—120; Polnischer gering Mark 90—110, mittel Mark 110—130, prima Mark 140 bis 150, Altmärker M. 50—65, Elsässer gering M. 60—90, mittel M. 100—120, prima M. 120—130, Oberösterreicher M. 60—70, Lothringer M. 60—70.

** **Leipzig**, 7. Februar. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: hell. Wind: SO., Barom. früh 28,0‴. Thermometer, früh — 4°.

Weizen, unveränd., pr. 1000 Kilo Netto loko 226—228 Mark bez., feinster über Notiz. — Roggen unveränd., per 1000 Kilo Netto loko hiesiger 184—188 Mark bez., do. russischer 180—184 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko hiesige 168—195 M. bez., do. Chevalier 210—220 M. bez., do. schlesische — bis — M. — Malz pr. 50 Kilo Netto loko 14,50—15,50 Mark bez. u. Br. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 144—148 M. bez., do. russ. — M. bez, do. böhm. — bez., do. schles. —. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerik. 153 M. bez., do. rumän. 158 M. bez. u. Br. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko 150—155 M., do. geliz. — M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 230—245 M. bez., do. kleine 175—184 M. bez., do. Futter 160—170 M. bez. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 25—26 M. bez. u. B. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 102—104 Mark. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps 230—240 M. bez., Leinsaat 230 bis 270 M., Dotter — — M. — Oelkuchen 100 Kilo loko hies. 14 M. Br. — Rüböl ruhig, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loko 53 M. bez., per Februar-März 53,50 M. Br., per März-April 53 M. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß 67 M. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 126—130 M. Br., do. ausländ. 98—100 M. Br. — Kleesaat still, pr. 50 Kilo loko weiß nach Qual. 45—80 M., do. roth 36—50 M., do. schwed. 40—80 M. — Spiritus höher, pr. 10,000 Liter pCt. ohne Faß loko 60,40 M. Gd., d. 2. Februar loko 59,90 M. Gd., d. 3. Febr. loko 59,70 M. Gd., d. 4. Febr. loko 59,90 M. Gd., d. 5. Febr. loko 60,20 M. Gd., d. 6. Febr. loko 60,10 M. Gd.

** **Preußische Staats-Prämien-Anleihe von 1855.** Rückständig sind noch Nummern aus folgenden Serien:

Ser. 1328 (1. Verloosung für 1856). — Ser. 1402 (8. Verloosung für 1863). — Ser. 870 (10. Verloosung für 1865). — Ser. 1114 (11. Verloosung für 1866). — Ser. 1323 (13. Verloosung für 1868). — Ser. 787 1217 (14. Verloosung für 1869). — Ser. 1482 (15. Verloosung für 1870). — Ser. 916 (16. Verloosung für 1871). — Ser. 111 1433 1468 (17. Verloosung für 1872).

Ser. 84 168 276 320 639 950 1021 40 43 136 1261 (18. Verloosung für 1873).

Ser. 87 156 199 232 445 756 807 1023 76 115 198 409 (19. Verloosung für 1874).

Ser. 6 10 93 132 175 206 216 249 253 341 355 431 441 614 653 671 892 913 1026 47 83 386 387 (20. Verloosung für 1875).

Ser. 4 129 154 331 350 454 525 588 820 1140 223 452 (21. Verloosung für 1876).

Ser. 34 143 153 349 360 374 402 419 423 513 577 580 615 621 623 668 688 793 812 995 1063 75 97 108 139 182 231 238 242 264 353 378 405 414 (22. Verloosung für 1877).

Ser. 71 124 280 295 301 318 332 370 382 400 495 524 554 945 972 1014 85 157 165 372 434 (23. Verloosung für 1878).

Ser. 36 48 142 151 187 189 209 220 250 275 340 353 438 455 459 485 498 503 529 550 599 661 687 749 780 814 847 871 882 895 947 976 1035 57 60 73 96 221 271 275 292 346 371 393 443 457 (24. Verloosung für 1879).

Vermischtes.

* **„Aus dem Leben“** bringt die hamburger „Reform“ eine Illustration mit folgendem Text: Richter: Zeuge Zimmermann Möller, Sie haben in der Nähe des Platzes, wo die Schlägerei stattfand, gearbeitet. Wie weit waren Sie von den sich Schlagenden entfernt? Zeuge: Tein Meter soßundveertig Zentimeter. Richter (erstaunt): Wie können Sie das so genau aussagen? Zeuge: Ick heff dat foorts uutmeeten, denn ick dacht' mi glik, de op'n Gericht fragt een naher üm jeden Quark.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. Februar.

Mylius Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Hauptmann Richter a. Strichowo, Nouvell a. Wierzeja und von Zytowski a. Myskowo, Professor von Schlagintweit a. Berlin, Dom.-Pächter von Schweinichen a. Augustenhof, Frau von Jarochowska a. Ukrainy, Reichsbankassistent Schunke a. Posen, die Kaufleute Ephraim, Waldmann, Benecke und Langheld a. Berlin, Bahr a. Landsberg a. W., Jädecke a. Mülhausen, Weidemann a. Frankfurt a. O., Finckh a. Coswig, Steinert a. Breslau und Rohrbach a. Waldstein.

Bucow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Meißner mit Familie a. Kiekrz, v. Lubienski a. Polen, Frau v. Wasielewska a. Frankfurt a. M., v. Grabowski a. Gorzewo, Kittner a. Bogdanowo, v. Koscielski a. Sepno und Rosen a. Galizien, Ritterschaftsrath von Winterfeld a. Komornik, Oberlandesgerichtsrath Liba und Frau a. Breslau, die Kaufleute Goldschmidt a. Krefeld, Weinberg und Schröder a. Berlin, Eisenmenger a. Stuttgart, Düssel a. Bonn, Lippmann a. Fürth, Eickmeyer und Rieße a. Dresden.

Scharffenberg's Hotel. Die Gutsbesitzer Warschauer a. Stenschewo und Becker a. Kobelnik, Fabrikant Müller a. Zeichenroda, die Kaufleute Lenz und Gebauer a. Berlin, Ludwig a. Breslau, Mendel a. Danzig, Gerhard a. Dresden, Steinkühler a. Barmen und Hecht a. Prag.

Keilers Hotel zum englischen Hof. Die Kaufleute Kaphan a. Miloslaw, Rosenthal jun. a. Thorn, Bergel und Familie a. Berlin, Spitzer a. Mur. Goslin, Rosenthal und Familie a. Thorn, Manteu a. Neustadt a. W., Engelmann a. Tremessen, Lewin a. Rogowo, Mendelsohn und Frau a. Gnesen und Frau Ball und Tochter a. Wreschen.

J. Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Schiller und Aust a. Moldau, Dietrich und Rißmann a. Lüben, Wirth a. Haynau, Lippmann a. Obersitzko, Smilewski a. Lodz, Friedländer a. Breslau und Wolff a. Rheinbrohl, Inspektor Baron a. Borazyn, Gutsbesitzer Gebr. Szyfter a. Stenschewo, Administrator Schwartz und Frau a. Kolmar.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 10. Februar. Die heutige „Republique française“ wendet sich in einem Artikel gegen die Verbreitung beunruhigender und unheilschwangerer Gerüchte. Die französische Nation, die ihre Geschicke selbst leite, richte ihre Gedanken auf den Frieden und werde sich durch nichts in Aufregung versetzen lassen. Entschlossen, jede Provokation seinerseits zu vermeiden, strebe Frankreich nur dahin, die Ueberzeugung zu gewinnen, daß es eifriger als je sich der Arbeit in Ruhe und Sammlung hingeben wolle.

Konstantinopel, 10. Februar. Am Sonntag hat ein bedeutender Unglücksfall in Beikos (Ortschaft am Bosporus) stattgefunden. Eine Kaserne ist eingestürzt, 200 Soldaten und Offiziere sind todt, 300 verwundet.

London, 10. Februar. Nach einer Meldung der „Times“ ist der britische Gesandte in Teheran instruirt, die persische Regierung zu benachrichtigen, daß die britische Regierung dieselbe von der Verpflichtung des Vertrags von 1857, Herat nicht in Besitz zu nehmen, entbinde.

Madrid, 10. Februar. Otero ist in erster Instanz gestern zum Tode verurtheilt worden und wird heute den Assisen überwiesen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.